

Im 20. Band liegen Schwerpunkte christlicher Lebenshaltung und -gestaltung bei Stichwörtern wie Krieg, Leben, Leiden. Kirchliche Existenz- und Ausdrucksformen betreffen u. a. die Artikel Laie, Lehre (hier wird auch besonders auf die deutsche Mitarbeit an diesem Problemkreis Bezug genommen), Lehrverpflichtung, Lebensordnungen, Kultur, Bildende Künste, Kunst und Religion.

Kirchenkundliche Artikel geben detaillierte Auskunft über Kurie, Lambethkonferenzen und Landeskirche. Dasselbe gilt für Länder wie Laos und die herausragende Gesamtübersicht von Lateinamerika.

Die dem ökumenischen Vordenker Ernst Lange (1927–1974) gewidmete Würdigung sollte dazu beitragen, ihn und sein Werk nicht zu vergessen.

Der Registerband zu den Bänden 1–17 faßt die den bisher erschienenen Bänden beigegebenen Einzelregister zusammen, wobei auf Ergänzungen und Vereinheitlichungen Bedacht genommen wurde. Nach Abschluß der TRE wird ein neu erstelltes Gesamtregister erscheinen.

Hanfried Krüger

*Kirche im Osten.* Studien zur osteuropäischen Kirchengeschichte und Kirchenkunde. Im Auftrag des Ostkirchenausschusses der Evangelischen Kirche in Deutschland und in Verbindung mit dem Ostkirchen-Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster herausgegeben von Peter Hauptmann. Band 33/1990. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1990. 198 Seiten. Ln. DM 64,-.

Erst nach dem Umbruch in den Ländern Osteuropas wird man sich voll dessen bewußt, wieviel an Kenntnissen und Material über die osteuropäischen Kirchen das Jahrbuch „Kirche im Osten“ seit 1958 vermittelt hat. Der vorliegende 33. Band setzt diese Arbeit zielstrebig fort. „Von Pommern, Schlesien und Ostpreußen über den Balkan bis nach Georgien verteilen sich die räumlichen Schwerpunkte im Aufsatzteil dieses Bandes, der damit zugleich die ganze Breite des dem Ostkirchen-Institut zugewiesenen Arbeitsfeldes veranschaulicht“, heißt es im Vorwort. Darüber hinaus greift im Zusammenhang mit der Erhebung des Moskauer Patriarchats die Darstellung der „Heiligen und Großen Synode“ der Orthodoxen Kirche von 1593 in Konstantinopel. Zeitgeschichtlichen Charakter trägt der Beitrag über „Die Kirchen in den preußischen Ostprovinzen aus der Sicht von Gestapo und SD“.

In der „Chronik“ wird diesmal über das kirchliche Zeitgeschehen in den lutherischen Kirchen Estlands und Lettlands, den evangelischen Kirchen in Polen, im ungarischen Katholizismus, in der Serbisch-Orthodoxen Kirche und im russischen Altgläubigentum berichtet. Spürbar ist dabei das Bestreben, möglichst engen Anschluß an die laufenden Entwicklungen zu gewinnen.

Als anregend und förderlich erweisen sich wie immer die ausführlichen Besprechungen von Büchern, die thematische Aspekte der geschichtlichen, theologischen und kirchenkundlichen Forschungen im osteuropäischen Raum bearbeiten und zur Diskussion stellen.

Hanfried Krüger